

Gemeindezeitung Schönberg

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Juni 2014





JUBILÄEN

Runde Geburtstage feierten

(1. Jänner – 30. Juni 2014)

90. GEBURTSTAG

Steixner Johanna
Wild Berta

80. GEBURTSTAG

Keim Ferdinand
Nagele Gerold
Steixner Rosa

70. GEBURTSTAG

Saischek Rosemarie
Huter Peter



Franceschinel Nikolaus
Grünbacher Ingrid
Connert Christina
Prisse Margarethe

60. GEBURTSTAG

Primus Christine
Vetter Eduard
Steixner Maria
Höpferger Waltraud
Bacak Ilyas
Steixner Johann



„Standl“ für Hanni Steixner zum 90. Geburtstag
(Foto: Siegfried Steixner)

Leben heißt sich wandeln, und vollkommen sein heißt sich oft gewandelt zu haben.

John Henry Newman

Inhalt

Geburten, Geburtstage, Hochzeitsjubiläum	2	◀
Vorwort des Bürgermeisters	3	◀
Aus dem Protokollbuch	4	◀
TFGL Novelle 2014	5	◀
Hochbehälter	6	◀
Galeriedach, Friedhof	7	◀
Raumordnungskonzept	8 + 9	◀
Notarztstützpunkt	10	◀
Wohnanlage	11	◀
Chronik: Prozessionsfahnen	12	◀
Amtsleiter	13	◀
Schönberg-Festival	14	◀
Tourismusverband	15	◀
Sportverein	16	◀
Dryland Weltmeisterschaft	17	◀
Familienverband	18 + 19	◀
Jungbauernschaft/Landjugend, Kuisa	20	◀
Kindergarten	21	◀
Seniorenbund	22	◀
Bücherei	23	◀
Transitforum	24	◀
Bundesheerübung, Tagespflege	25	◀
Weinrunde	26	◀
Sommer in Schönberg	27	◀
Veranstaltungen & Termine	28	◀

Hochzeitsjubiläum

(1. Jänner – 30. Juni 2014)

50 JAHRE – GOLDENE HOCHZEIT

Brigitte und Hubert Steixner



Wir gratulieren zur standesamtlichen Hochzeit von

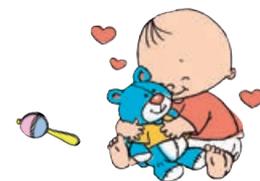
Thomas und Silvia Haller am 31.05.2014 im Domanig.

GLÜCKWÜNSCHE

Neue Erdenbürger in Schönberg

1. Dezember 2013 - 31. Mai 2014

Gregor Peer
Anton Kofler
Samuel Helmut Pessati



IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1 | 6141 Schönberg | Tel. 05225/62570 – Fax -3
Redaktion und Schriftleitung:
Bürgermeister Hermann Steixner | gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at
Layout und Druck: Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A | 39042 Brixen | www.weger.net
Titelbild: TVB

Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Gerade zurück vom 5. Internationalen Schönberg Festival in Schönberg-Mühlendorf (Bayern), dem Erlebnis eines „Europa im Kleinen“ schreibe ich diese Zeilen. Übrigens vielen Dank an alle, die Ihre Stimme anlässlich der EU-Wahl abgegeben haben. Die Wahlbeteiligung in Schönberg war die Beste aller Stubai-Gemeinden. Diese Sommerausgabe informiert ausführlich (28 Seiten!) über eine Vielzahl der in Umsetzung befindlichen oder abgeschlossenen Projekte, über das Dorfgeschehen, das pulsierende Vereinsleben und über eine Menge von Veranstaltungen, zu denen Ihr alle herzlich willkommen seid. Dem in mehr als zwei Jahren unter Einbindung der Interessierten und Betroffenen erarbeiteten Raumordnungskonzept wird derzeit die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt, woraufhin es in Rechtskraft erwachsen wird (siehe Seite 8). Zur Wasserversorgung der Gemeinde geht der neue Hochbehälter – eine Investition von ca. 1,3 Mio. Euro – der Fertigstellung entgegen. Am Sonntag, den 28. September, wird dieses Bauwerk für alle zugänglich sein. Zudem wird dann das neue Feuerwehrauto gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Im Bereich der Gemeindeguts-Agrargemeinschaften (siehe Seite 5) werden mit 1. Juli massive Änderungen wirksam, verbunden



mit einem Paket neuer Aufgabenstellungen, welche von der Gemeinde jetzt angegangen werden müssen. Nach der gesetzlichen Konzeption bleibt die Agrargemeinschaft als Körperschaft öffentlichen Rechtes mit dem Schwerpunkt der land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsrechte bestehen. Die bisherigen Aufgaben der Agrargemeinschaftsorgane werden jedoch zum überwiegenden Teil auf ein neues Organ, dem vom Gemeinderat zu bestellenden Substanzverwalter übertragen.

Ein Thema, mit dem ich häufig bei meinen Sprechstunden konfrontiert werde, ist Straßen- aber auch hausgemachter Lärm. Täglich verursachen tausende LKWs und PKWs an den Hauptverkehrsstraßen Lärm, den wir und eine wiederbelebte Initiative (siehe Seite 24) so nicht hinnehmen wollen. Darüber hinaus langen Beschwerden über rasende Mo-

pedfahrer, Rasenmäher, Holz- und Laubsaugegeräte, alles über-tönende Musik und den Lärm spielender Kinder ein. Der Ruf nach Verboten wird laut. Doch überlegen wir gemeinsam: Können Verordnungen diese Problematik lösen? Was bringt die 30er Geschwindigkeitsbeschränkung auf den Dorfstraßen oder die Kurzparkzonenregelung, wenn diese teilweise ignoriert werden? Überwachungsorgane und Exekutivbeamte sind hier gefragt. Gibt es noch andere Lösungen, welche jeder für sich finden kann, indem man Rücksicht auf den Nachbarn oder auf ältere Menschen nimmt? Indem man versucht Gefahren zu minimieren? Ein Thema, worüber wir alle und im Gemeinderat reden sollten! Ein großes Danke an jene Mitarbeiter, die auf eigenen Wunsch hin oder wegen Pensionierung den Dienst in der Gemeinde beenden. Den „Neuen Mitarbeitern“ wünsche ich einen guten Start, viel Freude und Teamgeist und uns allen Zeiten des Aktivseins und Zeiten der Entspannung!

Euer Bürgermeister
Hermann Steixner

TOP AKTUELL

Die Verhandlungen für einen Linienbus um 08:30 Uhr Richtung Innsbruck ab 01.10.2014 wurden positiv abgeschlossen.



Aus dem Protokollbuch

Der ordentliche und außerordentliche Haushaltplan 2014 wurde mit einer Gesamtsumme von 2.965.300 Euro veranschlagt. Im außerordentlichen Haushalt ist die Finanzierung des Hochbehälters mit einer Summe von 1.316.000 Euro verankert, welche sich über die Jahre 2013 und 2014 zieht.

2014 gelangen 18 **Vereine** in den Genuss einer Subvention, insgesamt werden 23.750 Euro den Vereinen zugesprochen. Sportverein und Musikkapelle sind mit jeweils über 6000 Euro bedacht.

Die bisweilen leerstehenden Räume im **Alten Gemeindehaus** konnten zur Gänze besetzt werden: Frau Penz Anni mit einem Vital-Beauty Studio, Seniorenbund Schönberg mit einer Erweiterung und das Rote Kreuz mit Büros und einem Lager.

Die alters- und gemeindeübergreifende **Sommerkindergartenbetreuung** wird vom 07.07. bis 14.08.2014 zusammen mit Mieders in unserem Kindergarten angeboten.

Die **Jahresrechnung** 2013 wird mit einem positiven Jahresergebnis von 146.464,66 Euro genehmigt.

Leben im Alter: Eine Studie zur Altenbetreuung und Pflegeversorgung bis 2035 im Stubai liegt vor. Die Anzahl der Personen, die

über 75 Jahre alt sind, wird sich im Stubaital in den kommenden Jahrzehnten mehr als verdoppeln. Und selbst wenn wir in Zukunft länger gesund bleiben, der Pflegebedarf wird in jedem Fall stark zunehmen.

Schon jetzt müssen die Weichen für eine optimale Pflegeversorgung gestellt werden, sodass wir in Zukunft flexibler gepflegt bzw. betreut werden können.

In dieser Studie werden die Prognosen für die demographische Veränderung dargelegt und Szenarien durchgerechnet, denen verschiedene Pflegemodelle zu Grunde gelegt wurden. Denn die richtige Mischung von Betreu-

ungsarten birgt ein großes Chancenpotential – nicht nur hinsichtlich der Kosten, sondern auch für unser immer selbstbestimmteres Leben im Alter.

Die **JungbürgerInnen** der Jahrgänge 1994, 1995, 1996 und 1997 werden zusammen zur Jungbürgerfeier 2015 eingeladen. Die Jugendlichen werden gebeten, sich Gedanken über die Gestaltung IHRER Jungbürgerfeier zu machen.

Ergebnisse der EU-Wahl 2014

Anzahl der Wahlberechtigten	703
Ausgegebene Wahlkarten	34
Abgegebene Stimmen	241
Ungültige Stimmen	6
Gültige Stimmen	235

Partei	Stimmen	Anteil
ÖVP	94	40,00 %
SPÖ	40	17,02 %
FPÖ	26	11,06 %
GRÜNE	38	16,17 %
BZÖ	0	0,00 %
NEOS	23	9,79 %
REKOS	3	1,28 %
ANDERS	2	0,85 %
EU STOP	9	3,83 %

TFLG NOVELLE 2014

Schlussstrich im Agrarstreit?

Der Tiroler Landtag beschloss am 14. Mai 2014 mit der Mehrheit der schwarz-grünen Koalition das im Volksmund so genannte „Agrargesetz“. Die Oppositionsparteien im Landtag hatten sich für die Rückübertragung an die Gemeinden eingesetzt.

Ziel der Novelle ist die Umsetzung der Verfassungsgerichtshofurteile, der direkte Zugriff der Gemeinden auf Substanzverwaltung und Substanzvermögen sowie die Beseitigung von Blockademöglichkeiten.

Kernpunkt des Gesetzes ist eine organisatorische Trennung von allen Angelegenheiten, die den Substanzwert und all jenen, die die land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsrechte betreffen. Was die Holz- und Weidennutzungsrechte anbelangt, so hat der Ausschuss bzw. die Vollversammlung der Agrargemeinschaft das Entscheidungsrecht.

Neu geschaffen wird **das Organ des Substanzverwalters**, den der Gemeinderat aus seinen Reihen zu bestellen hat. In seinem Handeln ist er an die Beschlüsse des Gemeinderates bzw. des Gemeindevorstandes gebunden. Durch die Schaffung eines Substanzverwalters und eines eigenen Substanzkontos wird die umfassende Dispositionsbefugnis der Gemeinde über Substanzvermögen



Foto: Privat

und das Durchgriffsrecht auf Substanzerlöse geschaffen. Zudem wird für das Substanzkonto ein Kassaprüfer, der ebenfalls Mitglied des Gemeinderates sein muss, bestellt.

Stichtagsregelung: Sämtliche Ausschüttungen und Ausgaben einer Agrargemeinschaft aus Substanz vor dem 10.10.2008 werden nicht mehr aufgerollt, betreffend des Überlings gilt der Stichtag 28.11.2013 in Ableitung der Verfassungsgerichtshofurteile. Dies erspart eine Aufarbeitung bis hin zur Gründung der Agrargemeinschaft.

Verantwortung für die Infrastruktur trägt künftig der Subs-

tanzverwalter. Nutzungsberechtigte müssen bei der Ausübung ihres Nutzungsrechtes einen Bewirtschaftungsbeitrag zahlen, Bewirtschaftungsübereinkommen zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft sind möglich.

Mit dem neuen Agrargesetz geht auch die **Anpassung aller Regulierungspläne** von Gemeindegutsagrargemeinschaften einher.

Im Zuge dessen wird überprüft, ob die Nutzungsberechtigten noch die Voraussetzungen erfüllen, nämlich die für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung erforderlichen Grundflächen und Gebäude haben.

Hochbehälter

Der Bau des neuen Hochbehälters befindet sich bereits in der Endphase. Das Gebäude ist praktisch fertig, mittlerweile ist der Innenausbau in vollem Gange. Die Fliesen im Behälter konnten bereits verlegt werden, bis zum Sommer folgen noch der Anlagenbau, der Einbau der Elektrik und abschließende Leitungsarbeiten. Bis zur feierlichen Einsegnung am 28. September werden dann alle Arbeiten abgeschlossen sein.

*Waldaufseher
Armin Steixner*



Fotos: Armin Steixner und Siegfried Steixner

Einladung „Unsere Gemeinde feiert“

**Eröffnung des neuen Hochbehälters und
Segnung des neuen Feuerwehrautos**

Sonntag, 28. September 2014, 09:30 Uhr

Galeriedach ohne Bewuchs

„Der mittlerweile vorhandene starke Bewuchs (Bäume und Sträucher) am Galeriedach kann aus technischer Hinsicht für das Galeriedach, sowohl aus Gründen der Lastbeschränkung als auch aus Gründen der Dauerhaftigkeit, nicht mehr akzeptiert werden. Der durch den starken Bewuchs entstehende Wurzel- und Wurzeldruck kann die Bauwerksabdichtung beschädigen und somit die Dauerhaftigkeit der Galerie beeinträchtigen. Deshalb ersuchen wir

den Baum- und Strauchbestand gemäß den Anweisungen der ASFINAG zu entfernen und im Hinblick auf eine einfachere Instandhaltung nur mehr zu begrünen.“ So lautet die Aufforderung der ASFINAG, welche für die Gemeinde und für die Anrainer überraschend am 2. April 2014 einlangte.

Eine Vereinbarung zwischen ASFINAG und Gemeinde Schönberg vom 6. Dezember 1993 liegt zugrunde. Darin heißt es unter

anderem: „Die Gemeinde Schönberg haftet für alle Schäden, die den Bestand oder den Betrieb der A 13 oder einem Dritten, wie beispielsweise einem Benutzer der A 13, aus vorliegendem Bestandsverhältnis in irgendeiner Form erwachsen. Aus allfälligen Forderungen, die aus einem solchartigen Titel an die Republik Österreich als Grundeigentümerin gerichtet werden, sind diese schad- und klaglos zu halten.“

Friedhof Schönberg



Foto: Siegfried Steixner

Wir in Schönberg haben das Glück, den Friedhof rund um die Kirche in der Mitte der Gemeinde zu haben. Unsere Toten finden ihre letzte Ruhestätte nicht am Rand des Dorfes, sondern bleiben dort, wo sie gelebt und gewirkt haben. Ein gepflegter Friedhof, der den Wert der Ver-

storbenen ausdrückt, als ein Ort der Ruhe und Besinnung ist die Zielsetzung des Gemeinderates. Für die neuerrichtete Urnenanlage, die sich harmonisch in das Gesamtensemble einfügt, konnte ein geeigneter Platz gefunden werden. Die Friedhofsordnung legt die Basis dazu und regelt un-

ter anderem die Auffassung von Gräbern, welche mit den Grabbenützungsberechtigten, vorausgesetzt diese sind vorhanden und amtsbekannt, einvernehmlich und unter Einhaltung der Fristen geklärt werden.

Zur Verschönerung des Friedhofs wurde der Müllsammelplatz im Eck Kirchgasse aufgelassen. Es wird gebeten, die im Friedhof aufgestellten beschrifteten Sammelbehälter (je nach Müllart) zu nutzen. Für größere Mengen Restmüll steht ein Container bei der Widumgarage zur Verfügung. Die Entsorgung von Kränzen, Gebinden etc. möge in Absprache mit den Gemeindearbeitern vereinbart werden. Diese Gattung von Abfall wird dann direkt von den Gemeindearbeitern zum Sammelplatz gebracht.



1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes

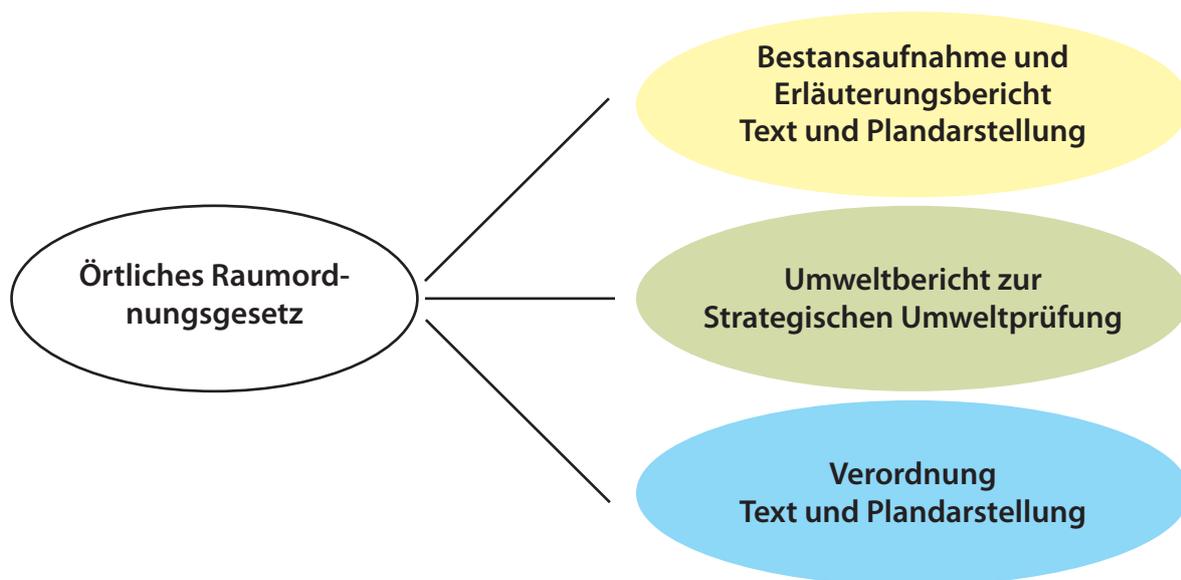
Als grundlegendes Planungsinstrument in der örtlichen Raumordnung umfasst das Örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Schönberg i. St. die gesamte räumliche Entwicklung des Gemeindegebietes.

Auch in der Gemeinde Schönberg i. St. ist aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung nach dem Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG 2011) eine Fortschreibung des bestehenden rechtskräftigen Örtlichen Raumordnungskonzeptes erforderlich. Die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes entspricht dabei einer Überarbeitung des vorhandenen Örtlichen Raumordnungskonzeptes vom Jahr 2001. Das Örtliche Raumordnungskonzept informiert über die aktuellen

räumlichen Gegebenheiten und seinen Einschränkungen, zeigt jedoch auch die zukünftig geplante Entwicklung im Gemeindegebiet auf. Bei der Festlegung der zukünftigen räumlichen Entwicklung ist nach dem Tiroler Umweltschutzgesetz (TUP 2005) eine strategische Umweltschutzprüfung (SUP) samt Erstellung eines Umweltberichtes notwendig. Die SUP dient der Prüfung der Umweltauswirkungen bei der Ausarbeitung der 1. Fortschreibung des ÖRK der Gemeinde Schönberg i. St., um mögliche erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt vorab zu identifizieren. Damit kann im Hinblick auf die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung ein hohes Umweltschutzniveau sichergestellt werden. Bei der Organisation des räumlichen Umfelds

erfolgt eine gleichrangige Berücksichtigung von Umweltaspekten sowie wirtschaftlichen und sozialen Belangen der Bevölkerung. Bereits im Planungsstadium und damit schon vor Entscheidungsfindung werden Umwelterwägungen sowie die Öffentlichkeit mit einbezogen und die übergeordneten Ziele und Planungsinteressen berücksichtigt.

Die 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Schönberg i. St. besteht aus der Bestandsaufnahme mit dem Erläuterungsbericht, dem Umweltbericht zur Strategischen Umweltschutzprüfung, dem Verordnungstext und dem Ordnungsplan sowie diversen Planbeilagen. In der Bestandsaufnahme mit dem Erläuterungs-



Bestandteile des Örtlichen Raumordnungskonzeptes



bericht werden Planungsziele und Veränderungen der Bevölkerungsentwicklung, der wirtschaftlichen Entwicklung, der Siedlungsstruktur- und Siedlungsentwicklung, der Infrastrukturen, der Finanzsituation sowie der naturräumlichen Aufnahmen erörtert.

Mit der strategischen Umweltprüfung werden die Umweltschutzgüter und ihre Merkmale der Gemeinde Schönberg i. St. dargelegt und die relevanten Auswirkungen der räumlichen Änderungen auf die Umweltschutzgüter samt Alternativenprüfung nachvollziehbar abgehandelt. Die dabei betrachteten Schutzgüter sind Mensch und Gesundheit, Fauna und Flora, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft und Sachgüter sowie kulturelles Erbe. Im Verordnungsplan werden neben den bestehenden Siedlungsstrukturen neue Siedlungserweiterungen anhand von Nutzungstempeln sowie wesentliche Freihalteflächen und diverse Gefahrenzonen und Infrastrukturen dargestellt.

Mit 01.01.2013 wies die Gemeinde Schönberg i. St. die Einwohnerzahl 1.015 auf. In den letzten Jahren erfolgte die räumliche Entwicklung hauptsächlich entlang der vorhandenen Verbindungsstraße B 183 Stubaitalstraße, ausgehend im Westen über das Zentrum im Dorf in den Osten, und im Bereich der Römerstraße. Die Gemeinde Schönberg i. St. strebt im Planungszeitraum von 10 Jahren eine Einwohnerzahl von 1.100 Einwohnern an.

Zur Zielerreichung sind im Zuge der 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes neben den bestehenden Baulandreserven zum einen kleinräumige Siedlungserweiterungen im Bereich des Dorfes vorgesehen, zum anderen beschränken sich die Ergänzungen auf kleinere Arrondierungsmaßnahmen und auf einzelne Nutzungsänderungen von Antragstellern. Mit Februar 2014 nimmt die bebaute Fläche in der Gemeinde Schönberg i. St. ca. 8 % ein. Rund 40% des Dauersiedlungsraumes der Gemeinde Schönberg i. St. werden damit primär für Wohnzwecke genützt.

Zukünftig erforderliche Wohngebietsausweisungen sind nur innerhalb der festgelegten Siedlungsgrenzen möglich. Die Bereiche im Siedlungsgebiet der Gemeinde Schönberg i. St., welche sich durch eine lockere Einfamilienhausbebauung auszeichnen, sollen in ihren Baustrukturen erhalten bleiben. Maßvolle Nachverdichtungen sollen im Sinne einer bodensparenden Bebauung aber auch zukünftig möglich sein, um so durch Um- und Zubauten sowie Aufbaumaßnahmen eine bessere Ausnützung des ausgewiesenen Baulandes zu erreichen.

In der Gemeinde Schönberg i. St. existieren Umweltauswirkungen in erster Linie durch Wohnnutzungen aufgrund von Flächenverbrauch. Weitere Umweltbelastungen entstehen durch den Verbrauch von Wasser und Energie sowie durch Emissionen (Hausbrand, Verkehr etc.). Um

das Auftreten von Umweltproblemen zu vermeiden, sind in der 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Erweiterungsflächen möglichst unter Aussparung von Konfliktbereichen ausgewiesen worden. Sowohl in der Land- als auch in der Siedlungswirtschaft besteht die Tendenz der Intensivierung von Gunstlagen und gleichzeitiger Extensivierung ungünstiger Bereiche. Es verstärkt sich zukünftig der Druck auf Siedlungsräume durch verdichtete Bauweise, aber auch auf die günstig gelegenen landwirtschaftlichen Flächen durch immer kürzere Fruchtfolgen, vermehrte Düngung und maschinelle Bearbeitung von Böden.

Um den vorhandenen ökologisch bedeutungsvollen und landschaftlich wertvollen Naturraum im Gemeindegebiet weiterhin zu erhalten, sollen zukünftig die bestehenden Freihalteflächen nicht für Siedlungserweiterungen herangezogen werden. Daher erlangt das wesentlichste Instrument des Landschaftsschutzes, die funktionierende Raumordnung mit dem Ziel des sparsamen und schonenden Umgangs mit Grund und Boden, eine große Bedeutung. Das Örtliche Raumordnungskonzept soll dem Schutz der Landschaft als Lebens-, Siedlungs-, Wirtschafts- aber auch Erholungs- und Versorgungsraum der örtlichen Bevölkerung gerecht werden.

Architektur- und Raumplanungsbüro Dr. Georg Cernusca

Neubau Notarztstützpunkt Schönberg und Bezirksstelle Innsbruck Land

Seit 2005 ist der Notarztstützpunkt Schönberg in den ehemaligen Räumlichkeiten der Polizei im Alten Gemeindehaus untergebracht.

Nachdem im Jahr 2013 einige Instandhaltungsmaßnahmen angedacht waren und auch die Verwaltung der Bezirksstelle Innsbruck Land auf der Suche nach einem zentraleren Standort war (diese war bisher im Obergeschoss der Rot Kreuz Ortsstelle Steinach beheimatet), entschloss man sich, gemeinsam ein neues Gebäude zu errichten.

Bei der Suche nach einem geeigneten Standort wurden wir auf die aufgelassene Tankstelle an der Brennerautobahn aufmerksam. Nach längeren Gesprächen mit dem Eigentümer konnte das Grundstück im Herbst 2013 erworben werden. Derzeit finden noch die letzten Arbeiten des Vor-eigentümers statt, damit anschließend mit dem Bau des Gebäudes begonnen werden kann.

Die Planung des neuen Gebäudes ist in der finalen Phase, es wird dabei besonderes Augenmerk auf die energieeffiziente Nutzung sowie auf optimale Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter gelegt. Die Fertigstellung und der Einzug sind für Ende 2015 geplant. Im Kellergeschoss befinden sich neben der Haustechnik verschiedene Lagerräume. Im Erdgeschoss sind die Garagen sowie die Diensträume



Entwurf Notarztstützpunkt Schönberg, Bezirksstelle Innsbruck Land (teamk2)

für den Notarztstützpunkt untergebracht. Dieser Bereich ist so dimensioniert, dass im Bedarf auch ein Rettungswagen stationiert werden kann. Ebenso sind nach heutigem Standard auch getrennte Sanitär- und Umkleieräume geplant. Im Obergeschoss befinden sich die Räumlichkeiten der Verwaltung der Bezirksstelle Innsbruck Land. Die Verwaltung besteht aus der Geschäftsleitung, dem Sekretariat mit Buchhaltung, der Betreuung der fördernden Mitglieder, der Rettungsdienstleitung und Dienstführung (diese leitet den gesamten Rettungsdienst und Krankentransport im Bezirk und fährt als Einsatzleitung zu bestimmten Einsätzen), der Leitung der Ausbildung (Erste Hilfe Kurse, Mitarbeiterausbildung) und der Leitung der Sozialen Dienste (Betreuer Fahrdienst, Essen auf Räder, Team Österreich Tafel, usw.).

Durch den Neubau ist auf längere Zeit gesichert, dass der Notarztstützpunkt in Schönberg erhalten bleibt. Mit der direkten Anbindung an die Autobahn kann

wertvolle Zeit zum Erreichen des Einsatzortes gewonnen werden.

Nachdem in der Ortsstelle Steinach bereits die Umbauarbeiten für die Unterbringung der Polizei begonnen haben, ist die Verwaltung der Bezirksstelle Innsbruck Land seit April 2014 in den ehemaligen Räumen der Lebenshilfe im Alten Gemeindehaus untergebracht. Wir möchten uns besonders bei der Gemeinde Schönberg für die großartige Unterstützung bedanken.

Rotes Kreuz, Innsbruck Land

Kontaktbox:

Notruf: 144

Krankentransport: 14844
(liegend/Tragstuhl)

Betreuer Fahrdienst:
0800/808 144

(gehfähige Patienten zu Dialyse, Strahlen-, Chemotherapie oder Sozialtransporte mit Roll- oder Tragstuhl)

Österreichisches Rotes Kreuz
Bezirksstelle Innsbruck Land
Dorfstraße 27
6141 Schönberg
057/144-2022
office@roteskreuz-innsbruckland.at
www.roteskreuz-innsbruckland.at

wohnungseigentum

Hier bin ich daheim.

Die WE - wohnungseigentum ist eine der führenden gemeinnützigen Wohnbauträger in Tirol.

In den 60 Jahren ihres Bestehens wurden in über 110 Gemeinden Wohn- und Kommunalprojekte errichtet. Die WE bereitet derzeit in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schönberg ein zur Gänze wohnbauförderndes Projekt auf dem Gelände des ehemaligen „Schönberger Hofes“ vor.

Es entstehen 23 Einheiten in Miete mit Kaufoption sowie 40 Autoabstellplätze. Die Ausführung der Wohnanlage erfolgt im Niedrigenergiestandard der Tiroler Wohnbauförderung. Ein geringer Eigenmitteleinsatz ermöglicht in Verbindung mit einem sicheren unbefristeten Mietvertrag kostengünstiges Wohnen und einen späteren Erwerb. Projektunterlagen liegen im Gemeindeamt Schönberg auf.

Nähere Informationen auch unter www.we-tirol.at



CHRONIK

Prozessionsfahnen

Ein besonderer Anblick bei jeder Prozession sind die drei schönen Fahnen der Pfarre Schönberg. Wie letztes Jahr (siehe Bilder) trugen sie auch heuer wieder zu einem schönen Fronleichnamsfest bei.



Fotos: Siegfried Steixner

VORSTELLUNG DES NEUEN AMTSLEITER

Mag. Ruben Podesser

Nachdem ich seit Anfang Jänner im Gemeindeamt tätig bin, freut es mich sehr, dass ich mich auf diesem Wege allen SchönbergerInnen und Schönbergern näher vorstellen darf:

Aufgewachsen bin ich in Lochau direkt am Bodensee, wo ich eine unbeschwernte Kindheit verbringen durfte. Wir verbrachten viel Zeit im Freien, gerade im Sommer waren wir jeden Tag am See anzutreffen. Nach der Volksschule besuchte ich im benachbarten Bregenz ein Gymnasium. Als ich dort 2005 maturiert hatte, beschloss ich die Laufbahn als Milizoffizier des Bundesheeres einzuschlagen und verließ Vorarlberg um meinen Dienst als „Einjährig Freiwilliger“ anzutreten. Ich war unter anderem in Salzburg und auch ein halbes Jahr in Wien stationiert, was mit dazu beitrug, dass ich mich schließlich dazu entschloss, nach meiner Ausmusterung nach Innsbruck zu ziehen. Im Osten Österreichs fehlten mir einfach die Berge.

In den folgenden Jahren studierte ich parallel Geschichte und Wirtschaftswissenschaften. Diese Kombination ist nicht gerade üblich, für mich war es jedoch gerade die Abwechslung, die mir die Freude am Studieren erhielt. Parallel dazu führte ich in den Sommermonaten meine Ausbildung zum Milizoffizier fort.

Kurz vor dem Abschluss meiner Studien ging ich noch einmal für ein Jahr nach Salzburg, um eine theologische Ausbildung zu absolvieren.

Mein christlicher Glaube spielt bis heute eine zentrale Rolle in meinem Leben und es war mir ein Anliegen, mein Engagement in einer freikirchlichen Gemeinde durch eine entsprechende Ausbildung zu verbessern.

Nachdem ich mein Studium letztes Jahr abgeschlossen hatte, bot sich mir die tolle Möglichkeit die Stelle in der Verwaltung von Schönberg anzutreten. Ich schätze die Arbeit im Gemeindeamt, sie ist spannend und abwechslungsreich. Immer wieder ist man mit neuen Herausforderungen konfrontiert, man muss sich in die unterschiedlichen Bereiche der Verwaltung einarbeiten und kommt dabei oft mit den Schönberger Bürgern in Kontakt.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt im Bereich der Gemeindefinanzen. Mir obliegt die Buchhaltung, die Erstellung des Voranschlags und des Rechnungsabschlusses. Zudem bin ich für die gesamte Personalverwaltung der Gemeinde zuständig, neben all den anderen Rechnungen sorge ich auch dafür, dass die Gehälter fristgerecht gezahlt werden.

Doch zur Arbeit im Gemeindeamt gehört noch vieles mehr: Steuervorschriften, Meldewesen, Wahlvorbereitung und -durchführung, Gemeindezeitung, Schriftverkehr mit Firmen, Behörden und Bürgern sowie Parteienverkehr und vieles mehr. Immer wieder fallen zudem besondere Aufgaben an, wie etwa der Besuch in allen Schönberger Firmen



Ruben Podesser

zur feuerpolizeilichen Untersuchung Mitte Juni.

An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei meinen Kollegen hier im Amt, dem Bürgermeister sowie den Gemeinderäten bedanken, die es mir ermöglicht haben, mich schnell in die neue Arbeit einzufinden. Auch allen Schönbergern, die ich bereits kennenlernen durfte, gilt mein Dank, auch sie haben viel dazu beigetragen, dass ich mich hier schnell heimisch gefühlt habe. So kann ich zuversichtlich in die Zukunft blicken und freue mich schon auf kommenden Aufgaben.

2014 hat sich für mich schon als ein Jahr großer Veränderungen erwiesen. Ein weiterer privater Höhepunkt wartet dieses Jahr allerdings noch auf mich: Momentan laufen die Vorbereitungen für meine Hochzeit Ende Oktober auf Hochtouren ...



SCHÖNBERG-FESTIVAL 2014 (29.05. – 01.06.2014)

Zu Gast in Schönberg bei Mühldorf, Bayern

Vier Tage lang Frohsinn und Völkerverständigung, wie sie besser nicht sein könnte: Ein großartiges Fest ist mit dem Schönberg Festival gelungen. 17 Orte mit dem Namen „Schönberg“ aus vier Nationen waren gekommen, um im Landkreis Mühldorf gemeinsam zu feiern.



Es war gigantisch, so die einheitliche Meinung aller Schönberger, die zu Gast waren. Der Gemeinde Schönberg mit ihren Ortsvereinen ist eine Großveranstal-



tung gelungen, die ihresgleichen sucht und in die Geschichte der Gemeinde Schönberg eingehen wird. Beste Stimmung herrschte nicht nur am Bayerischen Abend am Freitag.

Auch am Samstag Nachmittag war das Zelt gesteckt voll und die Gastkonzerte der Musikkapellen aus Schönberg-Lachtal, Schönberg-Stubaital und Schönberg bei Rottenbuch wußten zu begeistern.



Jeder der teilnehmenden Orte hatte zum Markt innerhalb und außerhalb des Zeltes regionale Produkte mitgebracht. Dunkles Starkbier und Pralinen aus Belgien, Spargelschnaps aus Sachsen-Anhalt, Rhabarber-Sprizz aus dem Westerwald, Marillenschnaps und Speck aus Tirol und vieles mehr. Unsere Delegation aus Gemeinderäten, Gemeindebediensteten und Mitreisenden war vom Ausflugsprogramm wahlweise nach München, zum Chiemsee oder nach Burghausen und Markt am Inn angetan.



Und das nächste Festival, welches in unserem Schönberg entstanden ist, liegt in Sichtweite: Bei der Bürgermeisterkonferenz am Samstag im Sitzungssaal der Gemeindekanzlei wurde einstimmig das 6. Schönberg-Festival 2017 an Schönberg-St.Vith in Belgien vergeben. Lautstarker Jubel war die Reaktion nach der Verkündigung dieser Entscheidung im Festzelt.

(Text teilweise entnommen aus der Bayern Regionalzeitung)

Text und Fotos: Hermann Steixner



TOURISMUSVERBAND

Entscheidung über TVB Gebietseinteilungen

Die mediale Berichterstattung brachte die touristische Absicht von Schönberg mit dem Ansuchen des Gebietswechsels zum TVB Innsbruck und seine Feriendörfer in tirolweite Schlagzeilen.

Schönberg ist im Gegensatz zu Neustift eine Nachbargemeinde Innsbrucks und mit dem Gasthaus Stefansbrücke (seit 2004) zwei

Tourismusverbänden zugehörig. Ein gut besuchtes TT Forum am 26.03.2014 mit TVB Stubai Vorstand Michael Bacher und Bgm. Hermann Steixner am Podium im Gemeindefaal Domanig führte zum Eklat. Der oberste Tourismusbeamte des Landes, Gerhard Föger, überbrachte im Auftrag des Landeshauptmanns die Botschaft „dass alles so bleibe, wie es ist“. Am 14.04.2014 empfing LH Plat-

ter eine Delegation aus Schönberg zu einer Aussprache im Landhaus, bei der sich Herr Föger für seine Verhaltensweise offiziell entschuldigte. LH Platter zeigte sich den Argumenten unserer Touristiker zugetan und will die Ergebnisse der Sondierung (=Befragung der Aufsichtsräte TVB Stubai und TVB Innsbruck) abwarten, um dann eine endgültige Entscheidung zu treffen.

Fanreise der „Froschtaler“ (4. – 8. August)

Die Froschtaler, eine rund zehn Mann starke Band aus dem belgischen Schönberg-St. Vith sind bei uns keine Unbekannten mehr, konnten sie doch schon dreimal beim Schönberg-Festival für musikalische Furore sorgen.

Am Dienstag, den 5. August wird abends ein OpenAir Kon-

zert der Froschtaler im Park (bei Schlechtwetter im Gemeindefaal) bei freiem Eintritt gegeben. Wer die Froschtaler kennt, weiß, dass dabei jede Menge Spaß, Showeinlagen und musikalische Höhepunkte vorprogrammiert sind. Infos zur Fanreise und den Froschtalern unter www.froschtaler.be.

O R I G I N A L
FROSCHTALER
MUSIKANTENEXPRESS



Foto: Froschtaler

Gästeehrungen

Für Ihre Treue zum Ferienort Schönberg und zu Ihrer Gastgeberfamilie wurden bedankt und geehrt:

Familie Klein Horst und Christl, Murrhardt, D,
im Hotel Handl für 50 Jahre

Familie Meier Manfred und Marianne, D,
im Hotel Stubai für 30 Jahre

Familie Kremer Horst und Hilda, Allendorf, D,
im Hotel Handl für 10 Jahre

Familie Eckelmann Jörg und Grit, Rheinsberg, D,
im Hotel Handl für 5 Jahre

Gruppe Alex Polano mit dem SC Tegernsee, D,
im Hotel Handl für 15 Jahre

Sportverein Raika Schönberg

Der SV Raika Schönberg stellt den „Tiroler Jugendreferenten im Bereich Naturbahnrodeln“.

Wir gratulieren dem Sektionsleiter der Rodler Gottfried Hofer nicht nur zur Neuformierung einer schlagkräftigen Rodelmannschaft, welche beim Rodlerempfang – gesponsort von der TVB-Ortsstelle Schönberg – geehrt und vorgestellt wurde, sondern auch zur Bestellung als offizieller Jugendwart für Tirol. Gottfried, wir wünschen dir viel Freude und Erfolg in deiner neuen, zusätzlichen Funktion.

Die Tristesse im Schönberger Fußball ist endgültig Geschichte

Der Schönberger Fußball lebt wieder in vollster Blüte. Viel Freude bereiten ganz Schönberg die Kleinsten der Kleinen. Fuß-

ballfanatische Schönberger Kinder, frenetisch jubelnde Eltern sowie hochengagierte Trainer vertreten Woche für Woche unsere Farben auf Tirols Fußballplätzen.

Zum ersten Mal in seiner Geschichte wurde der SV Schönberg auch als Ausrichter für ein großes Kinderturnier durch den Tiroler Fußballverband ausgewählt. Anfang Mai war es soweit und mehr als 150 Besucher bevölkerten den Schönberger Fußballplatz um insgesamt acht Teams in der Altersstufe U8 zu unterstützen. Ein tolles und gelungenes Event mit spannenden und torreichen Spielen verwöhnte die Zuschauer.

Neben diesem Turnier gab es natürlich noch viele weitere Turniere für unsere Kinder auf auswärtigen Fußballplätzen. Insbesondere die Altersstufe U7 konnte Woche für Woche durch herausragende

Ergebnisse überzeugen. Im Bereich Stubai-Wipptal war lediglich der SV Mieders ebenbürtig. Und auch im Bereich des Fußball-Kindergartens erhielt der SV Schönberg sehr zu unserer Freude mehr und mehr Zuspruch. Auf Grund der gestiegenen Kinderzahlen wird sich die Sektion Fußball zur kommenden Meisterschaftsaison 2014/2015 durch weitere Kindertrainer verstärken. Einen großen Dank möchten wir in diesem Rahmen auch an Armin Höpperger und Mario Reimair richten, mit deren finanziellem Engagement die U7 und die U8 komplett neu eingekleidet werden konnten. Nicht nur mit neuen Dressen sondern auch mit einem lässigen Trainingsgewand sind unsere Jüngsten der ultimative gelb-schwarze Blickfang. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Stark angestiegene Zuschauerzahlen in der Frühjahrsaison bei Spielen der Kampfmannschaft sind wohl der augenscheinlichste Indikator für das Erstarren der gesamten Sektion. Die Kampfmannschaft spielt eine überragende Rückrunde und darf sich aller Voraussicht nach als punktbeste Mannschaft der Rückrunde und als Tabellenvierter in die Sommerpause verabschieden.

Am 12. Juli wird die Sektion Fußball das Hobbyturnier 2014 veranstalten, bei dem hoffentlich viele Schönberger Vereine eine Mannschaft stellen.



Foto: SV Raika Schönberg

Ein toller Ball zum Ausklang der Stubai-Wipptal Kegelliga!

Die zehn aktiven Freizeitkegler des SV Raika Schönberg wurden dieses Jahr vor die nicht allzu einfache Aufgabe gestellt, den Keglerball der Stubai-Wipptaliga 2013/14 zu veranstalten. Am Samstag, den 19. April 2014, ging der Ball reibungslos über die Bühne. Alles in allem war es ein schöner Ausklang der Ligameisterschaft.

In der kommenden Spielsaison wollen wir zum ersten Mal eine zweite gemischte Mannschaft zur Meisterschaft antreten lassen, wofür wir noch (motivierte) Schönberger suchen, die sich für's Kegeln begeistern lassen. Beste Betreuung und Unterstützung wird von den zwei ausgebildeten Übungsleitern für Kegeln, Willi Steixner und Hugo Hofer, garantiert. Alle Interessierten sind jeden Dienstag von 17:00 bis

20:00 Uhr im Kasernmandl Mieders herzlich willkommen.

Auf spannende Schitage darf zurückgeblickt werden!

Die Vereinsmeisterschaft mit toller Startbeteiligung trotz widriger Witterungsverhältnisse, der Parallelslalom und der allseits beliebte Schitag nach Ischgl (gesponsert von Bungy Jumping Rupert Hirner) waren Veranstaltungshöhepunkte in der abgelaufenen Wintersaison.

Diese wurden aber wieder von der Begeisterung und dem Fanatismus unserer kleinsten Rennfahrer übertroffen. Vom Start weg waren beim Konditionstraining, geleitet von Alexandra Erhard, alle dabei und beim Schitraining rund um Kathi Ullmann durfte natürlich Samstag für Samstag auch keine/r fehlen. Ein absolutes Topangebot welches auch in den nächsten Jahren weitergeführt wird.

Es wird also schon einiges geboten vom SV Schönberg, trotzdem könnte noch einiges in Angriff genommen werden. Deshalb bitten wir Euch die Mitgliederoffensive zu unterstützen!

Unser Ziel und Wunsch ist es, bei der nächsten Jahreshauptversammlung am 14. Oktober 2014 wieder mehr als 300 sporttreibende bzw. sportfördernde Mitglieder zu haben.

Die uns zur Verfügung stehenden Gelder werden mit Sorgfalt und Bedacht hauptsächlich für Kinder- und Jugendsportveranstaltungen verwendet.

Mit dem Dank für Eure Unterstützung und sportlichen Grüßen wünsche ich einen schönen, unfallfreien und sportlichen Sommer.

Für den SV Raika Schönberg
Ing. Peter Huter

Weltmeistertitel Dryland

Im November 2013 konnte der Schönberger Manuel Kempf bei der Dryland-Weltmeisterschaft in Italien einen ganz besonderen Erfolg verbuchen.

Mit seinem Hundegespann eroberte er den Weltmeistertitel in der Königsklasse mit acht Hunden. Dryland sind Schlittenhunderennen im

Sommer, bei denen mit einem Wagen statt einem Schlitten gefahren wird.



Foto: Familie Kempf

Die Bedingungen waren nicht ideal, das Team Kempf hatte mit Regen und Matsch zu kämpfen.

Trotzdem fuhr es am zweiten Renntag allen um die Ohren und stellte einen neuen Streckenrekord auf.

Die Gemeinde Schönberg gratuliert zu dem großen Erfolg!



Familienverband Schönberg

Es war schon wieder einiges los bei uns in den vergangenen Monaten. Besonders hervorheben möchten wir diesmal folgende Veranstaltungen:

Der **Kinderfaschingsball** im Gemeindesaal, der heuer bereits zum vierten Mal stattgefunden hat, erfreut sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt.

Bei Krapfen, Saftln, Würstln, Kaffee und Kuchen und lustiger Musik kam keine Langweile auf. Als besondere Attraktion war auch heuer wieder der Spielbus der Katholischen Jungschar mit dabei, dessen engagierte und fleißige Mitarbeiter den Turnsaal mit allerlei Spielmöglichkeiten füllten. So gab es u.a. Bastelstationen, Dosenwerfen, Bobbycars, Ratespiele, Glücksrad, Ballspiele, u.s.w.! Kinder und Erwachsene aller Altersgruppen tummelten sich den ganzen Nachmittag über im Turnsaal und im Gemeindesaal und hatten sichtlich Spaß an den diversen Angeboten. So viele strahlende Kinderaugen und lachende Gesichter sind für uns ein Grund mehr, nächstes Jahr natürlich wieder einen Kinderfasching auf die Beine zu stellen.

Wir freuen uns natürlich über neue Mitgliedsfamilien.
Der Jahresbeitrag beträgt 15 €.
Infos unter 0699/19711407

EINLADUNG



Stubaital

27. September 2014

Sportplatz Fulpmes

13:30 – 18:00 Uhr

Auch bereits zum vierten Mal stattgefunden hat kürzlich der Vortrag „**Kindernotfälle: Erste-Hilfe und lebensrettende Sofortmaßnahme.**“

Dies ist ein praxisorientierter Vortrag mit Tipps für eine mögliche Vorbereitung auf einen Notfall.

Die wichtigsten Maßnahmen zur Überbrückung der Zeit vom Eintreten des Notfalles bis zum Eintreffen der Notärztin oder des Notarztes werden vorgestellt und erläutert.

Oft haben Ersthelfer große Probleme, die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes sinnvoll zu überbrücken. Grund genug, sich wieder einmal darüber zu informieren. Deshalb bieten wir jedes Jahr diesen ganz spezifischen Informationsabend für alle Interessierten an. Der Vortragende Thomas Widerin ist leitender Flugretter und Notfallsanitäter.

Die Schwerpunkte des Vortrages sind:

- Was sind die wichtigsten lebensbedrohlichen Notfälle bei Kindern?
- Wie kann ich mit wenigen Handgriffen möglichst optimal helfen?
- Wie kann ich die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes nützen?
- Wie kann ich mich darauf vorbereiten (Checklisten usw.)?
- Was ist sonst noch wichtig (Notfallnummern, Hubschrauberanforderung usw.)?

Zusätzlich werden kurz die neuen Wiederbelebungsrichtlinien erklärt.

Die Checklisten können dann wenige Tage nach dem Vortrag von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden.

Der nächste Vortrag wird im Frühjahr 2015 stattfinden und wir würden uns freuen, wenn sehr viele diesen zweistündigen Vortrag nützen, um auf eventuelle Notfälle vorbereitet zu sein.

Text und Fotos: Christine Kofler-Vogginger

Eindrücke vom Kinderfaschingsball



Jungbauern-Langjugend Schönberg

Jungbauernball 2014

Zum dritten Mal haben die Zillertaler Mander für gute Stimmung und für viele Tänzerinnen und Tänzer auf der Domanigbühne gesorgt.

Besonders gefreut hat es uns, dass wieder so viele Einheimische bei unserem jährlichen Ball dabei waren. Auch bei den Gemeinderäten möchten wir uns herzlich bedanken, die uns beim Eröffnungstanz sehr gut unterstützt haben.

Nach längerer Pause haben wir heuer beim Ball wieder das Preisemilken abgehalten, wo wir uns über sehr viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen konnten. Den 1. Platz bei den Damen holte sich die Schönbergerin Romana Riedl aus Gleins.

Der Ausschuss möchte sich nochmals bei allen, die so fleißig mit-



geholfen haben, bedanken und wir freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung.

Schiausflug Bad Mitterndorf

Mit 13 Mitgliedern sind wir am Freitag, dem 14. Februar, in das steirische Salzkammergut-Ausseerland gefahren, um unseren

Obmann bei seinem derzeitigen Arbeitsplatz zu besuchen.

Am Samstag hatten wir einen wunderschönen Schitag auf der Tauplitzalm, und am Abend besichtigten wir einmal das steirische Nachtleben.

*Text und Fotos:
JB-LJ Schönberg*

Kuisa Imst

Stefan und Romana Riedl, Gleins, konnten bei der „Kuisa“ in Imst einen großen Erfolg verzeichnen:

Ihre Kuh „Mia“ wurde Gruppen- und Eutersiegerin. Sie stammt aus eigener Nachzucht und ist derzeit ihre jüngste Stiermutter.

Die Gemeinde freut sich mit den Besitzern und gratuliert zum tollen Erfolg!



Foto: Familie Riedl

EIN FRISCHER WIND IM KINDERGARTEN

Carina Ralling



Mein Name ist Carina Ralling. Ich bin 21 Jahre alt und wohne derzeit noch bei meiner Familie in Fulpmes. Seit dreieinhalb Jahren bin ich Mitglied im Happy Voices Chor. Ebenso bin ich seit einigen Jahren als Marketenderin in der Musikkapelle Fulpmes mit Begeisterung dabei. Zu meinen Hobbies gehören außerdem tanzen, basteln, Yoga und viel Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Auf dem Weg zu meiner Entscheidung, die Ausbildung zur Kindergartenpädagogin zu machen, besuchte ich die Volksschule und Hauptschule in Fulpmes. Schon während meines Erwachsenwerdens war mein besonderes Interesse für Kleinkinder und Babys erkennbar. Außerdem entwickelte ich mich zur leidenschaftlichen Bastlerin, beschäftigte mich mit Singen und verbrachte meine Freizeit mit Babysitten. Als ich dann in der vierten Klasse Hauptschule meine Schnuppertage im Kindergarten Telfes verbringen

konnte, wusste ich genau: „DAS IST ES – Ich möchte Kindergartenpädagogin werden.“

Somit besuchte ich fünf Jahre die Katholische Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Innsbruck (Kettenbrücke). Bereits in der ersten Klasse begann ich mit Praktika in diversen Kindergärten. Ebenso entschloss ich mich, die Ausbildung zur Früherzieherin zu machen. Nach fünf spannenden, erfahrungsreichen und auch anstrengenden Jahren habe ich am 26. Juni 2012 meine Diplom- und Reifeprüfung abgeschlossen. Da noch keine Stelle in einem Kindergarten frei war, habe ich die Ausbildung zur mobilen Sprachförderin gemacht und konnte in zwölf verschiedenen Kindergärten bereits als Sprachförderin arbeiten. In diesen eineinhalb Jahren habe ich viele Erfahrungen und Eindrücke

sammeln können. Ebenso konnte ich in dieser Zeit im Kindergarten von Schönberg als Sprachförderin mitarbeiten.

Nun wurde mir im Jänner dieses Jahres die Krankenstandsvertretung von Frau Doris Insam übertragen. Diese Herausforderung habe ich gerne angenommen und möchte nun mit der Gruppe „Räuberhaufen“ von Isabella Kurz gemeinsam mit Claudia Marth einiges unternehmen. Wir wollen unsere Kinder durch kreative Spiele, Musik und Projekte motivieren, gerne zu experimentieren und durch kleine Abenteuer viele interessante und schöne Stunden verbringen. Dabei versuchen wir spielerisch unsere Kinder für das Lernen zu begeistern und auf das weitere Leben vorzubereiten.

Mit lieben Grüßen
Carina Ralling



Seniorenbund

Der Seniorenbund ist eine Vereinigung zur Stärkung und Durchsetzung der Interessen der älteren Generation. Nur mit einer starken Mitgliederzahl ist dies umsetzbar. Leider ist das Interesse der nachfolgenden Generation gering und die Mitgliederzahl zu halten wird immer schwieriger. Mitglieder sterben leider oder müssen aus gesundheitlichen Gründen in ein Altersheim. So sind wir seit 2010 von 114 auf 99 Mitglieder gesunken.

Am 12. März 2014 trafen wir uns zur gut besuchten Jahreshauptversammlung, bei der auch Neuwahlen stattfanden. Zudem fanden dieses Jahr sechs Ausschusssitzungen statt.

Bei der Wahl hat es kaum Änderungen gegeben, die Wanderführung ist durch Fritz Kofler und die Kassaprüfung durch Brigitte Marth neu besetzt worden.

Gemeinsam unternahmen wir zahlreiche Ausflüge. Zu den Hö-

hepunkten zählten das Krippelschauen in Mieders, der Faschingsdienstag, der Frühjahrsausflug ins Kerzenmuseum Brixlegg mit Rattenberg, die Wallfahrt nach Waldrast, der Bulgarienurlaub, der Operettenabend in Kufstein und zahlreiche Wanderungen.

Wir veranstalteten auch unzählige Spiele- und Handarbeitsnachmittage, die sehr gut besucht waren. Der Schützenverein organisierte die Feier „50 Jahre Tiroler Seniorenbund“ im Park, wir gingen törggelen und machten Ausflüge zum Piburger See, dem Christkindlmarkt in Innsbruck und zur Krippenausstellung.

Beim Advent im Park wurden auch Handarbeiten verkauft. Der Erlös kommt dem Verein zu Gute bzw. was nicht verkauft wird Waisenkindern in Albanien.

Die Weihnachtsfeier fand im Restaurant Gletscherblick statt.

Zudem kam es zu einer außerordentlichen Sitzung mit unserem

Bürgermeister, wegen der Erweiterung der Gemeindestube. Ein herzliches Danke, auch für die Seniorenstube, deren Erweiterung, sowie Benützung der Domanigstube an die Gemeinde. Ihr seid herzlich dazu eingeladen, uns in der Seniorenstube zu besuchen.

Eine Spende für die vom Hochwasser betroffenen Senioren wurde nach Kössen gesandt, jungen Eltern überbrachten wir Babypatschen. Bei zahlreichen Oster- und Weihnachtsbesuchen sowie Krankenbesuchen übers Jahr, auch im Pflegeheim, wurden kleine Geschenke überbracht. An die 110 Geburtstagskarten mit Glückwünschen konnten ausgetragen werden.

Bei runden und halbrunden Geburtstagen ab 70 Jahren schauten wir mit Geschenk, Wein, Blumen und Gutscheinen für das örtliche Geschäft persönlich vorbei.

Nochmals ein herzliches „Danke“ an alle Helfer.

Text und Foto: Dagmar Egger



Ehrungen langjähriger Mitglieder:

15 Jahre: Lackner Erika, Eller Johann, Saxer Gerhard, Stackler Franz, Steixner Siegfried

20 Jahre: Wnek Helga

25 Jahre: Riemer Helga, Steixner Berta, Steixner Rosa

Bücherei

Tiroler Landestheater auf Einladung der Bücherei zu Besuch in der Volksschule.

Gespielt wurde das Stück „Kartoffelsuppe“

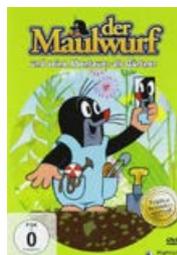
Die Köchin Anja bereitete eine gesunde Gemüsesuppe zu und erzählte dabei Informatives über die Zutaten sowie die Geschichte ihrer Großmutter Lena:

Lena bekommt als Kind das Schweinchen Frieda geschenkt, das ihr bald eine treue Spiegelfährtin wird. Dann aber bricht der Krieg aus und das bleibt auch für Lena und Frieda nicht folgenlos. Das Thema „Krieg“ ist im Stück altersgerecht aufbereitet, wobei das Ende offen gestaltet wurde.

Am Ende blieb genügend Zeit für Fragen und die leckere Suppe wurde gemeinsam verkostet.



Ein kleiner Überblick unseres neu aufgestockten DVD-Bestandes.



Das Büchereiteam freut sich auf Euren Besuch:

Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr

Freitag 17:00 – 19:00 Uhr

Text und Fotos: Bücherei Schönberg



Transitforum «Gruppe Schönberg»

Die Autobahn hat Schönberg grundlegend verändert! Aus einem Bauerndorf entstand eine riesige Demonstration autobahnbaulicher Kunst.

In Schönberg ist die Hauptmautstelle der Brenner Autobahn A13 mit mehr als 20 Spuren untergebracht und eine weltweit einzigartige Autobahnkehre mit 125 m Radius und sechs Spuren wurde verwirklicht. Zusätzlich gibt es noch zwei Nebenmautstellen und einen LKW-Kontrollplatz mitten im Ortgebiet! Zudem sind südlich der Hauptmautstelle Schönberg Brücken vorhanden, die ständig saniert werden müssen. Seit der Eröffnung der Brenner Autobahn ist das Verkehrsaufkommen stetig gestiegen. Im Jahr 2011 haben durchschnittlich 33.155 Kfz/Tag die Hauptmautstelle in Schönberg passiert. Durch die Autobahnkehre ist dieses Verkehrsaufkommen als verdoppelt zu betrachten, also 66.310 Kfz/Tag! Der Anteil des Schwerverkehrs liegt dabei zwischen 14 und 17 Prozent.

Im 1. Quartal 2014 ist der Transitverkehr auf der Brenner-Autobahn um 8,4 Prozent gestiegen (siehe VCÖ Ausgabe 2014-43). Die Belastungen nehmen jedes Jahr zu! Zusätzlicher Verkehr wird auf der Bundesstraße im westlichen Teil von Schönberg durch die Nebenmautstelle Richtung Innsbruck verursacht.

Vor nahezu 25 Jahren (1990) wurde die Lärmschutzgalerie eröffnet. Weitere Lärmschutzmaßnahmen,

unter anderem der Tunnel von der Autobahnkehre bis Matreiwald waren damals im Gespräch. Seitdem steht der weitere Ausbau und die Verbesserung des Lärmschutzes in Schönberg still. Und das obwohl sich seit diesem Zeitpunkt der Schwerverkehr auf der Brenner-Autobahn verdoppelt!

In äußerst spärlicher Form präsentierte die ASFINAG im Mai 2012 (Veranstaltung im Schönberger Gemeindesaal) die Ergebnisse einer generellen Lärmschutzuntersuchung (GLU+) im Bereich von Schönberg.

Wiederholte Aufforderungen, auch durch den Schönberger Bürgermeister, die Unterlagen der Lärmschutzstudie zur detaillierten Einsichtnahme beim Gemeindeamt aufzulegen, wurden seitens der ASFINAG regelrecht abgewehrt und entschieden verneint.

Erst mit Kamerapräsenz (ORF vor dem Gemeindeamt Schönberg, Duell Gurgiser-Fink) am 31.01.2014 wurden die Unterlagen der Lärmschutzuntersuchung „erkämpft“ und anschließend von uns geprüft.

Die Fehler dieser Lärmuntersuchung wurden am 24.04.2014 im Gasthof Handl präsentiert. Sie reichen vom Kopierfehler bis zur Nicht-Berücksichtigung folgender Faktoren:

- Tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit und Verkehrsaufkommen

- Stop&Go Verkehr bei den Mautstellen (inkl. Hup- und Bremslärm)
- Schallreflexion (Überkopfwegweiser, -anzeiger)
- Schallreflexionen von km 10.300 bis 11.000 (Stützwand und Brücke)
- Desolater Zustand der bestehenden Lärmschutzwand (Ausführung, Qualität)
- LKW Kontrollplatz (km 10.500 bis 11.750)

Die Studie der ASFINAG, welche sich übrigens auf selbst festgelegte Regeln stützt, geht daher an der tatsächlichen Lärmsituation in Schönberg in auffälliger Weise vorbei. Sie kann kein Maßstab für die Feststellung der ASFINAG sein, dass das Lärmschutzprogramm in Schönberg als abgeschlossen zu betrachten ist (siehe TT vom 30.04.2014).

Das ergibt sich zweifelsfrei aus den eigenständigen Lärmmessungen des Transitforums ‚Gruppe Schönberg‘ vom Oktober 2012 bis November 2013. Die tatsächlichen Messergebnisse sind weit über den zulässigen Lärmgrenzwerten.

Damit ist auch die Studie der ASFINAG eindrucksvoll widerlegt und entspricht nicht der IST-Lärmsituation in Schönberg. Dringender Verbesserungsbedarf der Lärmschutzmaßnahmen in unserem Dorf ist unumgänglich. Die von uns festgestellten Widersprüche und Fehler der ASFINAG-Studie wurden mit Schrei-

ben vom 29.04.2014 an Bundesministerin Bures gesendet, mit unserer abschließenden Stellungnahme, dass die Dienstanweisung der ASFINAG für uns in Schönberg keinen Stellenwert hat. Die Antwort ist noch ausständig. Was vorerst übrig bleibt ist eine 30 Jahre alte und desolante Lärm-

schutzwand im Wohngebiet von Schönberg, die weder den heutigen Planungsgrundsätzen noch in der Ausführung dem Stand der Technik entspricht. Teile der Lärmschutzwände sind gebrochen und bilden nicht einmal einen geschlossenen Sichtschutz zur Fahrbahn der Autobahn.

Wandteile drohen sogar umzufallen.

Alle Schönbergerinnen und Schönberger sind daher aufgerufen, die Aktionen des Transitforums ‚Gruppe Schönberg‘ zu unterstützen.

*DI Clemens Franceschinell
(clemens.fr@gmx.at)*

Bundesheerübung „Schutz 2014“



Ein ungewohntes Bild bot sich Mitte Juni in Schönberg. Im Rahmen der Bundesheerübung „Schutz 2014“ wurde der Gasthof Domanig für eine Woche zum gut gesicherten Gefechtsstand. Besondere Freude an den auffahrenden Panzern hatten die Kinder, die auch einmal probesitzen durften.



Fotos: Ruben Podesser

Tagespflege im Vinzenzheim Neustift

Der Vizebürgermeister von Neustift, Hermann Stern, informiert über das neue Tageszentrum, ein attraktives Angebot für Menschen, die Ihre vertraute Umgebung nicht dauerhaft verlassen wollen aber dennoch tagsüber professionell betreut werden möchten:
„Tagespflege richtet sich an ältere,

pflegebedürftige Menschen, die alleine zu Hause sind oder bei Ihren Angehörigen wohnen und von diesen versorgt und gepflegt werden. Damit sie tagsüber nicht alleine sind, weil die pflegenden Personen vielleicht aus privaten oder beruflichen Gründen verhindert sind, haben wir im Vinzenzheim die Möglichkeit

geschaffen, dass Sie sich in einem familiären Umfeld an bis zu fünf Tagen in der Woche bei uns wohl fühlen können.

Wir bieten einen eigenen Fahrdienst, ein Team qualifizierter MitarbeiterInnen und für Interessierte einen kostenlosen Probetag in der Tagespflege (Kontakt: 05226/2259-14).“

Manfred Kerber wurde vom Land Tirol für sein langjähriges Engagement im Musikwesen geehrt. Die Gemeinde gratuliert dazu herzlich!

WEINRUNDE SCHÖNBERG

1. Weinreise „Prosecco“ (4.-6. April 2014)

Unter der fachlich kompetenten Führung von Manfred Bedenkovic starteten wir am Freitag, 04.04.2014, unsere lang ersehnte Weinreise.

Die erste Zwischenstation machten wir in Lavis bei Trient, wo wir die Weinkellerei Maso Poli besuchten. Dabei wurde uns der Weinbau im Trient von Herrn Togn ausführlich erklärt und nach einem Imbiss und einer Verkostung ging es dann weiter durch das Valsugana entlang der Brenta nach Feltre.

Am späten Nachmittag erreichten wir dann Valdobbiadene, das Herz der Proseccoregion, und besuchten das Weingut Domuspicta, welches hervorragenden Prosecco erzeugt.

Der kulinarische Höhepunkt dieses Tages stand uns am Abend

bevor. In San Pietro wurden wir in der „Trattoria Dalla Marianna“ von der Chefin des Restaurants herzlich empfangen und den ganzen Abend mit verschiedensten Köstlichkeiten verwöhnt.

Am Samstag besuchten wir die Villa Sandi in Crocetta del Montello. Dieses Weingut produziert neben Prosecco auch ausgezeichnete Piave-Weine, die bereits mehrfach ausgezeichnet wurden. Villa Sandi ist eine der rund 800 Villen, die in dieser Region noch aus der venezianischen Blütezeit vorhanden sind.

Am Lago di Revine wurden wir im Restaurant „Ai Cadelach“ wiederum kulinarisch verwöhnt. Am Weg zurück nach Valdobbiadene besuchten wir noch die Klosteranlage von Follina und mit einer

Verkostung im Weingut Bortolin in San Stefano endete der zweite Tag.

Am Sonntag fuhren wir nach einem kurzen Halt an der Villa Barbaro (Villa Maser) nach Asolo. Die auf einem Hügel mit schöner Fernsicht gelegene kleine Stadt ist ein besonders schöner Anziehungspunkt der Region mit einer langen geschichtlichen Tradition. In der mittelalterlichen Stadt Castelfranco genossen wir im Restaurant „Alle Mura“ phantastische Fischspezialitäten mit entsprechender Weinbegleitung.

Als wir am Sonntagabend wiederum unseren Heimatort Schönberg erreichten, waren wir uns alle einig – das war eine tolle Weinreise!

*Text und Foto:
Bernhard Albenberger*



DER SOMMER IN SCHÖNBERG

Veranstaltungsprogramm Sommer 2014

Mi, 28. 5.	20:30 Uhr Musikpavillon	PLATZKONZERT mit der Musikkapelle Schönberg
Sa, 21. 6.	20:30 Uhr Musikpavillon	PLATZKONZERT „SONNWEND“
Do, 26. 6.	20:30 Uhr Musikpavillon	PLATZKONZERT
So, 6. 7.	12:30 Uhr Gleinserhof	STUBAIER G'SPIEL UND G'SANG
Do, 17. 7.	20:30 Uhr Musikpavillon	PLATZKONZERT
Mi, 30. 7.	20:30 Uhr Musikpavillon	PLATZKONZERT
1. bis 3. 8.	Hotel Stubai	AUDI RS TREFFEN
So, 3. 8.	12:30 Uhr Gleinserhof	STUBAIER G'SPIEL UND G'SANG
Di, 5. 8.	20:30 Uhr Musikpavillon	OPEN AIR „FROSCHTALER MUSIKANTENEXPRESS“ aus Belgien
Do, 14. 8.	20:00 Uhr Gietl's Café	LATERNFEST MIT PLATZKONZERT
Mi, 27. 8.	20:30 Uhr Musikpavillon	PLATZKONZERT
Fr, 29. 8.	16:00 Uhr Start: Galerie	RADLENNEN NACH GLEINS
So, 7. 9.	12:30 Uhr Gleinserhof	STUBAIER G'SPIEL UND G'SANG
Di, 9. 9.	20:30 Uhr Musikpavillon	PLATZKONZERT
So, 21. 9.	12:30 Uhr Gleinserhof	STUBAIER G'SPIEL UND G'SANG
26. und 27. 9.	20:00 Uhr Gemeindesaal Domanig	IMMER NACHTS UM VIER Lustspiel
Sa, 27. 9.	19:30 Uhr Hotel Gasthof Handl	MUSIKANTENHOANGART zur Herbstzeit
So, 28. 9.	09:30 Uhr Pfarrkirche, Feuerwehr Hochbehälter	WEIHE DES FEUERWEHRAUTOS und des Wasser-Hochbehälter
3. und 4. 10.	20:00 Uhr Gemeindesaal Domanig	IMMER NACHTS UM VIER Lustspiel
10. bis 12. 10.	20:00 Uhr Gemeindesaal Domanig	IMMER NACHTS UM VIER Lustspiel
Sa, 18. 10.	19:00 Uhr Hotel Gasthof Handl	AUGENBLICK UND GAUMEN-GLÜCK... Geschichten, Märchen und ein Menü zum Genießen mit Frau Wolle

stubai

STARKES TAL

Die Pfarre Schönberg ladet ein

Do, 19. 6.	09:00 Uhr	FRONLEICHNAMSPROZESSION UND PARKFEST der Schützenkompanie Schönberg
So, 29. 6.	09:00 Uhr	HERZ JESU PROZESSION UND PARKFEST der Musikkapelle Schönberg
So, 14. 9.	09:00 Uhr	PATROZINIUM Kreuzerhöhung mit Prozession
So, 5. 10.	09:30 Uhr Pfarrkirche, Widum	ERNTEDANK- UND PFARRFEST

Tirol



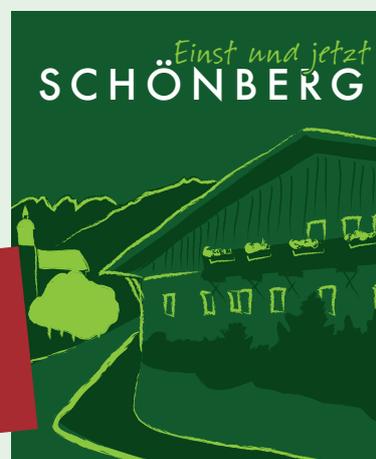
TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN (siehe auch Seite 27)

Wann?	Was?	Wo?	Veranstalter
06.07.2014	Bezirksmusikfest	Gries am Brenner	
12.07.2014	Hobbyturnier 2014	Fußballstadion	SV Schönberg
19.07.2014	Tag der offenen Tür	Sillwerk	
10.09.2014	Blumenschmuckausflug		TVB & Gemeinde Schönberg
27.09.2014	2.ASVÖ Familiensporttag	Sportplatz Fulpmes	ASVÖ & SV Stubai
13.10.2014	Vortrag „Kindern Flügel Verleihen“ von Caritasdirektor Georg Schärmer	Gemeindesaal	Gemeinde Schönberg
09.11.20014	Seelensonntag – Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege	Pfarrkirche	
11.11.2014	Martiniumzug		Elternverein Schönberg
15.11.2014 19 Uhr 20 Uhr	Volksmusikvereinstreffen Gottesdienst mit Gruppen des Tiroler Volksmusikvereins Hosensackinstrumente im Handl	Pfarrkirche Gasthof Handl	
05.12.2014	Nikolausfeier		
07.+08.12.14	Krippenausstellung	Gemeindesaal	Krippenverein Schönberg
21.12.2014	Weihnachtsfeier für die Pensionisten	Gemeinde Schönberg	

Schönberg Buch:

Das Schönbergbuch erfreut sich großer Beliebtheit.
Wer bisher noch nicht die Gelegenheit hatte sich eines zu besorgen
und wer noch auf der Suche nach einem besonderen Geschenk ist,
kann das Buch in Verbindung mit der Vereinsbroschüre um 29 Euro
im Gemeindeamt erwerben.

DAS IDEALE GESCHENK
Im Gemeindeamt Schönberg um € 29,- erhältlich.
Beim Kauf von 5 Büchern gibt es
ein Buch gratis dazu!



Geänderte Öffnungszeiten im AWZ Mieders zur Entsorgung von Grünschnitt:
Di und Do 8:00-12:00 und 13:00-18:00 – SA (24. Mai – 25. Oktober) 14:00-17:00

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes:

Mo – Fr, 7:30 – 12:00 Uhr. Jeder 1. Montag im Monat von 17:00-19:00 Uhr

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint im Dezember 2014